

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problems Mailbox.**

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN  
AM 23. JUNI 1923

REICHSPATENTAMT  
PATENTSCHRIFT

— Nr 377658 —

KLASSE 8h GRUPPE 7

(F 47124 VII/8h)

Ferodo Limited in Chapel-an-le-Frith, Engl.

Belagstoff für Fußböden, Treppenstufen u. dgl. aus mehreren Lagen  
unter Verwendung wasserfest gemachter Gewebe.

3

## Ferodo Limited in Chapel-an-le-Frith, Engl.

Belagstoff für Fußböden, Treppenstufen u. dgl. aus mehreren Lagen  
unter Verwendung wasserfest gemachter Gewebe.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 29. Juni 1920 ab.

Für diese Anmeldung ist gemäß dem Unionsvertrage vom 2. Juni 1911 die Priorität auf Grund  
der Anmeldung in England vom 10. Januar 1917 beansprucht.

Die Erfindung richtet sich auf einen aus mehreren Lagen bestehenden Belagstoff für Treppenstufen, Flure, Fußböden u. dgl., und die Eigenart der Erfindung besteht wesentlich darin, daß eine oder beide Außenlagen gemustert sind, die auf diese Weise entstehenden Höhlungen eine entsprechend geformte Einlage von zäher, harter Beschaffenheit aufnehmen. Der neue Belagstoff ist insbesondere für solche Stellen bestimmt und geeignet, welche den Einflüssen des Wetters ausgesetzt sind und daher einen besonders widerstandsfähigen, griffigen Belag erfordern, wie zum Belegen der Gänge, Plattformen und Stufen von Eisenbahnwagen und anderer Fahrzeuge usw. Eine weitere Verwendung findet der Stoff für Dachbedeckungen, zum Bekleiden der Kränze von Wagenrädern, als Reibflächen für Bremsen und Kupplungen, für Treibriemen sowie zum Besohlen von Schuhwurk u. dgl. m.

Auf der Zeichnung ist die Erfindung in einigen Ausführungsbeispielen veranschaulicht; es sind:

Abb. 1 schaubildlicher Schnitt einer Ausführungsart,

Abb. 2 gleicher Schnitt einer anderen Ausführungsart.

Abb. 3 Schnitt zu Abb. 1 in abgeänderter Ausführungsform,

Abb. 4 Schnitt einer dritten Ausführungsart.

Bei der Ausführung nach Abb. 1, 2 und 3 bestehen die beiden äußeren Lagen *a* und *b* aus einem Gewebe von Asbest, Baumwolle oder einem andern geeigneten Faserstoff, der

mit einem Bindemittel, beispielsweise einer Emaille o. dgl. nach Art der britischen Patentschrift 4627/09, durchtränkt ist. Zwischen

die beiden Lagen *a* und *b* wird eine Schicht *c* formbaren Gummis eingebettet und das Ganze zwischen Walzen, mittels Druckstanzen oder in einer Presse einem so starken Druck ausgesetzt, daß ein festes, in sich zusammengeschlossenes Gebilde gewonnen wird. Während dieses Preßvorganges werden zugleich die

erhabenen Figuren in Gestalt von Inseln, wie in Abb. 1, oder von Wellen oder Rippen, wie in Abb. 2, oder in sonst geeigneter Form mit zwischenliegenden Vertiefungen auf einer oder auf beiden Seiten erzeugt. Das so weit fertige Stück wird alsdann zwecks Härtung der Zwischenlage *c* in gebräuchlicher Weise vulkanisiert.

Wird für die Zwischenlage an Stelle von Kautschuk ein anderer Stoff benutzt, so fällt die Vulkanisierung fort, und an ihre Stelle mag ein anderes Verfahren treten, um der Zwischenlage eine zähe und harte Struktur zu verleihen. In jedem Falle wird man das durch den Druckvorgang gefestigte und zusammengeschlossene Gebilde zweckmäßig noch durch eine weitere geeignete Behandlung, wie es z. B. bei Kautschuk die Vulkanisierung ist, in den Zustand bringen, daß es auch unter allen Witterungseinflüssen die angenommene Form beibehält.

In die beiden Außenlagen *a* und *b* kann man Drähte einweben, aber auch in die Zwischenlage *c* lassen sich Drähte *d*, Abb. 2, oder Drahtgewebe *e*, Abb. 3, einbetten.

In der Ausführungsform der Abb. 4 besteht die Bodenlage aus einer Blechplatte *b*<sup>1</sup>, die in dem Falle, daß der Belag für Treppenstufenbekleidung ist, auf einer Seite rund umgebogen ist, wobei die Oberlage *a* diese Abbiegung *f* oben bedecken kann. Statt aus Metall kann die Bodenplatte *b*<sup>1</sup> auch aus anderem, nicht faserigem Material bestehen.

## PATENT-ANSPRUCH:

Belagstoff für Fußböden, Treppenstufen u. dgl., aus mehreren Lagen unter Verwendung wasserfest gemachter Gewebe, dadurch gekennzeichnet, daß die Außenlagen in ihren durch Prägemusterung gebildeten Höhlungen eine entsprechend geformte Einlage von zäher, harter Beschaffenheit aus Gummi o. dgl. aufnehmen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

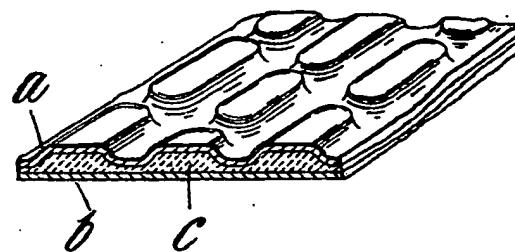


Abb. 2.

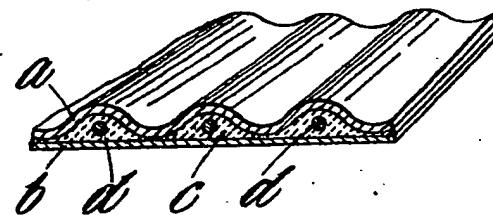


Abb. 3.

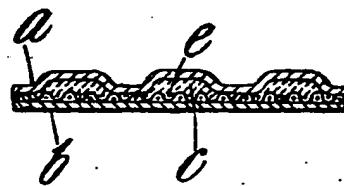


Abb. 4.

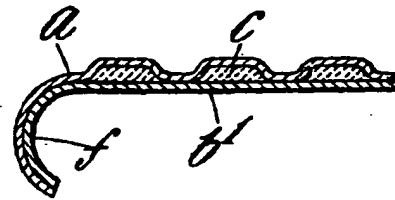


Abb. 1.

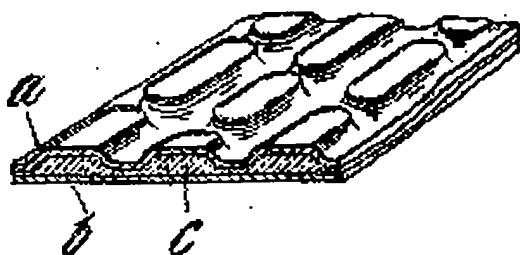


Abb. 2.

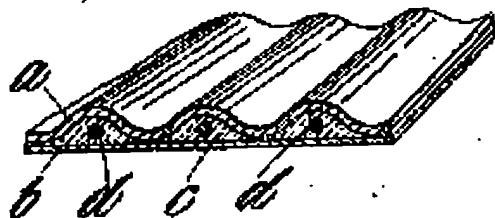


Abb. 3.

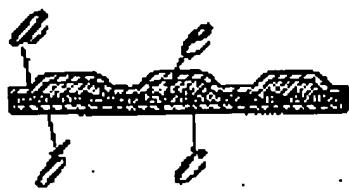
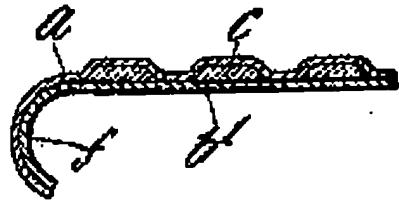


Abb. 4.



DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN  
AM 23. JUNI 1923

REICHSPATENTAMT

# PATENTSCHRIFT

— Nr 377658 —

KLASSE 8h GRUPPE 7

(F 47124 VII/8h)

Ferodo Limited in Chapel-an-le-Frith, Engl.

Belagstoff für Fußböden, Treppenstufen u. dgl. aus mehreren Lagen  
unter Verwendung wasserfest gemachter Gewebe.

Zu der Patentschrift 377658  
Kl. 8h Gr. 7

Abb. 1.

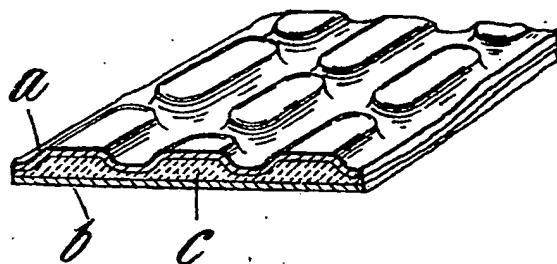


Abb. 2.

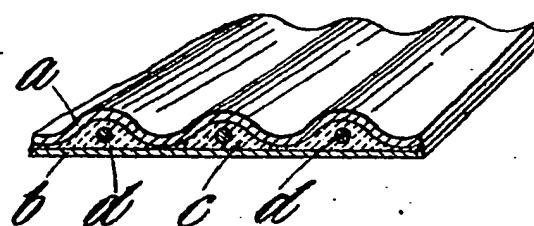


Abb. 3.

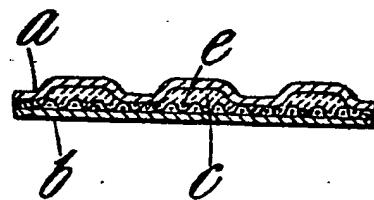


Abb. 4.

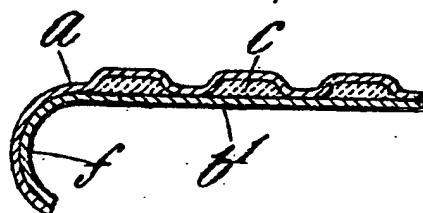


Abb. 1.

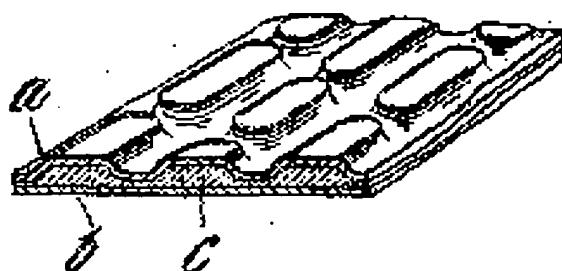


Abb. 2.

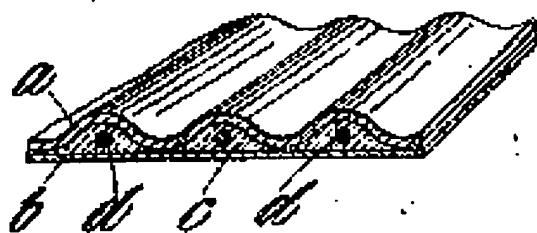


Abb. 3.

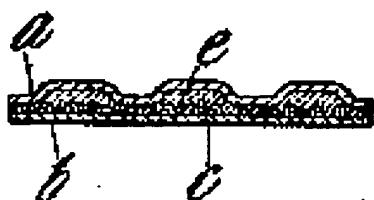


Abb. 4.

